

Versorgungssicherheit
im Fokus

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats	3
Lagebericht	5
Energie-Dienstleistungen	8
Netz-Dienstleistungen	10
Ingenieur- und Service-Dienste	12
Konsolidierte Jahresrechnung	14
Aktiven	15
Passiven	16
Erfolgsrechnung	17
Geldflussrechnung	18
Anhang	19
Bericht der Revisionsstelle	22

IMPRESSUM

Bilder

Gion Pfander, Fotograf, Zürich
IBB Energie AG, Brugg

Gestaltung und Produktion

Ci CRIVELLARI, Schlossrued

Texte

IBB Energie AG, Brugg

Druck

Weibel Druck AG, Windisch

Papier

Das Papier in diesem Jahresbericht
ist FSC-zertifiziert, Z-Offset, weiss, matt.



Editorial

«Eine Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.» So beschreibt Max Frisch eine Krise.

2022 hat gezeigt, was eine Energiekrise an Aktivitäten auslösen kann. Die Aktivierung eines Krisenmanagements beim Bund hat zu Beginn zwar etwas gedauert, aber die enge Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Branchen hat funktioniert.

Diese Krise um die Versorgungssicherheit hat uns allen vor Augen geführt, wie wichtig Energie für eine prosperierende Wirtschaft ist und wie schnell unser Alltag von einschneidenden Massnahmen getroffen werden kann. Die Gespräche mit Grosskunden und Gemeinden haben der IBB gezeigt, wie wichtig der persönliche Kontakt ist.

Bei vielen Akteurinnen und Akteuren erhöht eine mögliche Krise auch die Bereitschaft, Ideologien oder vorgefasste Meinungen fallen zu lassen und so den Weg für neue Lösungen zu öffnen. Diese Offenheit verspürt die IBB in Bezug auf Fernwärme und -kältelösungen und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. So können die Energiesysteme umgebaut werden.

In solchen Krisen erwarten die Kundinnen und Kunden, dass sie sich auf ihre Versorgerin IBB bezüglich Qualität und attraktiver Preise verlassen können. Verknappt sich das Angebot, steigen die Preise! Dank der seit Jahren

bewährten Energiebewirtschaftung ist es der IBB gelungen, die Energiepreise auf einem moderaten Niveau zu halten und grosse Preissprünge zu vermeiden.

Ein starkes finanzielles Fundament ist in solchen Krisen wichtig, um handlungsfähig zu bleiben. Die IBB konnte in den letzten Jahren stabile Strukturen aufbauen, um die Herausforderungen der nächsten Jahre mit ganzer Kraft angehen zu können.

Die Unterstützung von Vereinen und Events in der Region bleibt der IBB sehr wichtig. Grossanlässe und Events fanden mit Unterstützung der IBB wieder statt, und auch der iBBBooster war auf ganzer Linie erfolgreich.

Ohne kompetentes und tatkräftiges Personal geht das alles nicht! Deshalb möchte ich allen Mitarbeitenden und auch dem Verwaltungsrat für das grosse Engagement im vergangenen Jahr danken.

Grosser Dank gilt auch allen Kundinnen und Kunden, die Produkte und Dienstleistungen von der IBB beziehen und uns so ihr Vertrauen schenken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Pfiffner'.

Eugen Pfiffner
CEO IBB Holding AG

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die IBB-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 wieder ein sehr erfreuliches Resultat.

Leistungs- und Strukturdaten

Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)			Bilanz (in Mio. CHF)		
	2022	2021		2022	2021
Betriebsertrag	94.648	73.703	Bilanzsumme	215.116	204.457
Betriebsergebnis EBITDA	14.425	17.059	davon flüssige Mittel und	19.568	12.864
Abschreibungen	5.498	5.395	Anlagevermögen	170.768	164.564
Jahresgewinn	8.176	10.032	Eigenkapital	170.381	164.935
Dividende	2.730*	2.730	in % der Bilanzsumme	79.2	80.7
Cashflow	11.539	16.038			

* Antrag an die Generalversammlung.

Strukturdaten		
	2022	2021
Energieabsatz Strom kWh	260 866 683	241 277 226
Energieabsatz Gas kWh	233 124 064	290 382 812
Wasserabsatz m ³	1 754 860	1 763 311
Mitarbeitende Anzahl FTE	90	89

Eine hohe Versorgungssicherheit und verhältnismässig günstige Preise für Energie galten in der Schweiz lange als Selbstverständlichkeit. 2022 hat uns eindrücklich vor Augen geführt, dass diese günstigen Verhältnisse nicht zwangsläufig gegeben sind und auch in der Zukunft nicht zwingend Bestand haben werden. Es braucht viel Fachkompetenz und Engagement, um diese immer grösser werdenden Herausforderungen gut zu meistern. Hinzu kommt der Klimaschutz, der den Umbau der Energiesysteme stetig vorantreibt. Es gilt, diese drei Kernelemente einer verlässlichen und zukunftssträchtigen Energieversorgung in Einklang zu bringen.

Wir sind überzeugt davon, dass die IBB im Jahr 2022 einen ausgewogenen, erfolgreichen Weg eingeschlagen hat. Um der möglichen Energiemangel-lage vorbereitet begegnen zu können, wurden für Strom und Gas zusammen mit den Branchen geeignete Mass-

nahmen festgelegt und umgesetzt. Die betroffenen Grosskunden wurden darüber wiederholt informiert, und auf der Webseite wurde eine umfassende Wissensseite aufgebaut. Für Wasser und Abwasser wurden mit den umliegenden Gemeinden die Prozesse überprüft, und es wurden Lösungen vorbereitet. Beim Gas wurden alle Zweistoffkunden derart vorbereitet, dass sie zeitnah auf Öl umgeschaltet werden könnten. Dadurch hätte der Verbrauch um mehr als 20 % reduziert werden können. Die Vorbereitungen auf eine mögliche Mangellage laufen 2023 weiter.

Der Energieabsatz beim Strom stieg um 8.1% auf 260.9 GWh, wobei der Absatz im eigenen Stromnetz mit 209.3 GWh ebenfalls um 5.7 % zulegte. Die attraktive Lage zieht neue Industrieunternehmen in die Region, was auch das Gewerbe positiv spürt. Der Absatz beim Gas sank dagegen deutlich um 19.5 % auf 233.1 GWh, was

hauptsächlich dem milden Wetter geschuldet ist. Schliesslich wurden mit erneuerbaren anderen Energieträgern 4.6 GWh Energie in Wärme-Contracting-Anlagen geliefert.

Im Oktober konnte in Brugg an der Sommerhaldenstrasse mit dem Bau des ersten grossen Fernwärmenetzes der IBB gestartet werden, und im Birrfeld erhielt die IBB kurz darauf die Bewilligung zum Bau des dortigen Fernwärmeprojekts «Naturenergie Eigenamt». Weitere Projekte für Wärme- und Kältelösungen sind in Arbeit und können hoffentlich bald umgesetzt werden – dazu gehören auch das Wasserstoffprojekt der Axpo mit der Wärmeauskopplung durch die IBB und das Bauvorhaben Bilander in Brugg.

In diesem Umfeld ist die IBB dabei, für das gesamte Versorgungsgebiet einen Masterplan Energie zu erarbeiten, der sowohl die Dekarbonisierung abbil-

det als auch die optimale zukünftige Nutzung der verschiedenen Energieformen beschreibt. Dabei wird ein zunehmend intelligentes Stromnetz wichtig. Die IBB rechnet mit zusätzlichen Investitionskosten in Höhe von über CHF 100 Mio. in den nächsten zehn Jahren.

Die IBB musste ihre Endkundenpreise wegen der grossen Preissprünge an den Handelsmärkten anpassen. Beim Gas erfolgten diese Entwicklungen im April aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gas zur Speicherung und im September wegen der Angst an den Märkten bezüglich einer drohenden Mangellage. Da diese glücklicherweise ausblieb und sich die Märkte etwas beruhigten, konnte die IBB bereits im Dezember die Gaspreise wieder leicht senken. Die Preise liegen gut im schweizerischen Schnitt.

Beim Strom wurden die Endkundenpreise für 2023 im August bekannt gegeben. Dank einer vorausschauenden Beschaffung mussten die Preise zwar angehoben werden, sie liegen aber für Privat- und Gewerbekunden mehr als 10 % unter dem schweizerischen Medianwert. Die Volatilität der Märkte wird die Branche aber noch länger beschäftigen.

Für den Geschäftsverlauf 2022 hatte dies sichtbare Konsequenzen: Der Gesamtertrag der IBB stieg um 28.4 % auf CHF 94.6 Mio.

Der Jahresgewinn sank dagegen um 18.5 % auf CHF 8.2 Mio. Alle Gesellschaften der IBB weisen erfreulicherweise ein positives Ergebnis aus.

Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der

Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 21%.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses und diszipliniertes Engagement in diesem aussergewöhnlichen Marktumfeld.

Der Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen und ihr Feedback helfen der IBB, für eine erfolgreiche und nachhaltige Energiezukunft in unserer Region zu sorgen.



Martin Sacher
Präsident des Verwaltungsrats

Spatenstich Heizzentrale Sommerhaldenstrasse.



Gemeinsam gehts!



Entwicklung des relevanten Umfelds

Durch den unerwarteten Krieg in der Ukraine wurde eine Vielzahl von Massnahmen ausgelöst, die sich auf das operative Geschäft der IBB und auf die Geschäftsmodelle ausgewirkt haben. Dazu zählen alle Massnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit beim Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie Umstellungsmassnahmen, die sich aus der Vermeidung von Energieprodukten aus Russland ergaben.

Schnell sprach die Politik von einer Gasmangellage, die sich innert weniger Wochen zur Strommangellage weiterentwickelte. Es wurde erkannt, dass durch den Rückbau von Kern- und Kohlekraft in Deutschland sowie durch die unterhaltsbedingten Produktionsengpässe der Kernkraft in Frankreich im Winter in Mitteleuropa nicht genügend Strom zur Verfügung stehen würde.

Zusammen mit Branchenvertretern, die IBB war betreffend Gas involviert,

wurden Sparmassnahmen für die Schweiz entwickelt, um die Versorgung auch im Winter sicherstellen zu können.

Die Mangellage führte zu einer vertieften Zusammenarbeit von Bund und Verbänden. Im Rahmen der Projekte OSTRAL (Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen) und KIO Gas (Kriseninterventionsorganisation für die Gasversorgung) wurden Sparziele und -massnahmen definiert und der Bevölkerung kommuniziert. Hauptfokus dabei war, die Versorgungssicherheit für die Schweiz über die Wintermonate sicherzustellen. Die IBB hat sowohl beim Strom wie beim Gas mit allen Grosskunden Gespräche geführt, wie eine allfällige Mangellage beherrscht werden kann.

Im Rahmen des Projekts «Integrale Sicherheit» entwickelte die IBB adäquate Lösungen in den Bereichen Informationssicherheit (Datenschutz und IT-Sicherheit), physischer Schutz und

Arbeitsicherheit. Die Stadt Brugg hat 2022 eine Eigentümerstrategie für die IBB Holding AG erarbeitet, die Ende Februar 2023 beschlossen und veröffentlicht wurde.

Würdigung

Am Jahresende steht ein Resultat, mit dem alle Beteiligten zufrieden sein können. Erfreulicherweise weisen alle Gesellschaften der IBB ein positives Ergebnis aus. Der Umsatz der IBB stieg um 28.4 Prozent auf den neuen Höchstwert von CHF 94.6 Mio. Demgegenüber sank der Jahresgewinn um 18.5 Prozent auf CHF 8.2 Mio.

Der Stromabsatz stieg auf einen Rekordwert. Im eigenen Versorgungsgebiet lag die Ursache für diesen kräftigen Zuwachs beim Wachstum grosser Industrieunternehmen. Demgegenüber sank der Absatz bei den grundversorgten Kundinnen und Kunden, was hauptsächlich auf die milden Temperaturen zurückzuführen war. Dies zeigte sich auch deutlich beim geringeren Gasabsatz.

Beim Wasser konnte der Absatz gehalten werden, und im Kommunikationsnetz (ComNet) stieg die Zahl der Kundinnen und Kunden erfreulicherweise. Zusätzlich zu EV Gebenstorf AG, Elektra Kaisten, Elektrizitätsgenossenschaft Riniken und Elektrizitätsversorgung Villigen hat die IBB vorübergehend aufgrund von personellen Engpässen die Führung des technischen Betriebs des Elektrizitätswerks Windisch übernommen.

Ertragslage und Aufwand

Die Gesamtmarge im Handelsgeschäft sank um CHF 2.064 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen auf die Energie CHF 0.683 Mio., aufs Stromnetz CHF 1.030 Mio. und aufs Gasnetz CHF 0.351 Mio. Die Zusatzerträge beim Strom konnten die tieferen Margen beim Gas nicht kompensieren.

Die Personalkosten stiegen um CHF 365 000 (3.2 Prozent), was vor allem auf die zusätzlichen Mitarbeitenden für Fernwärme und Netze zurückzuführen ist. Der Verwaltungsaufwand blieb unverändert.

Ein negatives Ergebnis gab es im nichtbetrieblichen Teil. Dieses sank um CHF 0.894 Mio. gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Dividendenzahlungen aus dem Portfolio und der Differenz zu den Einstandspreisgewinnen.

Durch den tieferen EBT musste die IBB weniger Steuern zahlen. Da 2021 noch steuerlich nicht anerkannte Rückstellungen versteuert werden mussten, resultierte eine geringere Steuerbelastung um CHF 1.8 Mio. gegenüber 2021. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 10.660 Mio. auf CHF 215.116 Mio. Eigen- und Fremdkapital wuchsen zu gleichen Teilen. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 79.2 Prozent.

Investitionen

Neben den üblichen Investitionen in die Netze und ihre Anlagen standen zwei grössere Projekte im Fokus: Beim Was-

ser konnte das Reservoir Mühleweiher fertiggestellt und eingeweiht werden. Mit der Baubewilligung für das Fernwärmenetz Sommerhalde in Brugg fiel im Herbst der Startschuss für den Bau des ersten Fernwärmenetzes der IBB.

Innovationen und Projekte

Die IBB entwickelte einen «Masterplan Energie» als Grundlage, wie die Transformation der Energiesysteme und damit verbunden die Dekarbonisierung im Kundengebiet erreicht werden sollen.

Das vom Forschungsfonds Aargau unterstützte Projekt, einen Optimierungs-Algorithmus für den Batteriespeicher am Busterminal Brugg-Windisch zu entwickeln, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Nach anfänglichen Lieferschwierigkeiten kommt der Smart-Meter-Roll-out langsam voran. Das Ziel, 2027 80 Prozent konventionelle Zähler ersetzt zu haben, ist erreichbar.

In allen Gemeinden, die von der IBB betreut werden, sind bei der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf intelligente LED-Leuchten mittlerweile mehr als die Hälfte aller Lampen ausgetauscht worden.

Risikobericht

Die Analyse zeigt, dass die operativen und strategischen Risiken gut beherrscht sind. Aus dem regulatorischen Bereich werden viele neue Anforderungen an die IBB gestellt.

Das Umstellungstempo und zum Teil widersprüchliche Vorgaben bei den Themen Versorgungssicherheit und Marktliberalisierung bergen Risiken, die mit Unterstützung der Verbände angegangen werden.

Die mögliche Mangellage ist aus der gesellschaftlichen Diskussion verschwunden. Das kann gefährlich sein, denn hauptsächlich das milde Wetter hat Mitteleuropa vor einer echten Energiekrise verschont. Es gilt, sich mit geeigneten Massnahmen auf den nächsten, vielleicht kälteren Winter vorzubereiten.

Der Mangel an Fachkräften behindert auch die IBB dabei, ihre Projekte planmässig umzusetzen. Es wurden deshalb Projekte für Rekrutierung, Förderung und Ausbildung von Mitarbeitenden gestartet.

IT

Anfang 2022 waren für die Informatik vor allem die Auswirkungen der abflachenden Corona-Pandemie in Bezug auf die Verfügbarkeit der Lieferketten herausfordernd.

Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs veränderte sich die globale IT-Sicherheitslage wesentlich. Es ist davon auszugehen, dass während der Dauer des Konflikts weiterhin verstärkte destruktive Aktivitäten im Cyberraum stattfinden werden. Es gilt, die erhöhte Wachsamkeit in den Sicherheitsbereichen aufrechtzuerhalten und die Risiken aktiv zu managen.

Informationssicherheits- und Qualitätsmanagementsysteme

Im Mai hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) anlässlich des Rezertifizierungsaudits nach ISO 9001 der IBB eine gute Führung des Qualitätsmanagements attestiert. Im November fand, nach der Erstzertifizierung im Vorjahr, das erste ordentliche Überwachungsaudit nach ISO 27001 statt. Beide Audits wurden erfolgreich und ohne Abweichungen bestanden.

Personal

Ende Jahr beschäftigte die IBB 97 Mitarbeitende, davon vier Lernende. Dies entspricht 90 Vollzeitstellen. Die Fluktuationsrate bewegte sich in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Der Fachkräftemangel erweist sich weiterhin als grosses Thema und erschwert das Einstellen geeigneter Berufsleute mit dem nötigen Know-how. Insgesamt konnten zwölf Dienstjubiläen gefeiert werden.

Regionales Engagement

Bereits zum vierten Mal fand ein spannender öffentlicher Abstimmungskampf auf der iBBooster-Plattform statt. Die Bevölkerung bestimmte, welche der 35 Projekte, die von regionalen Vereinen eingereicht worden waren, von der IBB finanziell unterstützt werden sollten. Es wurden zwölf Projekte ausgezeichnet.

Warme Sommerabende, Musik, Tanzen, Lachen, Schlemmen: Vieles, was in den vorangehenden zwei Jahren

etwas zu kurz gekommen war, war im Sommer 2022 wieder möglich. Am Nordwestschweizer Schwingfest im Brugger Schachen konnte OK-Präsident Thierry Burkart 4500 Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen. 24 000 Besucher und Besucherinnen nahmen am slowUp Brugg Regio teil und genossen die autofreien Strassen. Das Eigefäscht in Birr und Lupfig zog nicht nur Besucher an, sondern auch am Fernwärmeprojekt «Naturenergie Eigenamt» Interessierte. Die neunte und letzte Austragung des «Convoy to Remember» in Birmenstorf sorgte für viele spektakuläre Momente. Den Abschluss der Sommerveranstaltungen machte das Musikfestival in Schupfart, wo die IBB ebenfalls ihre Infrastruktur auf dem freien Feld aufbauen konnte.



Schupfart Festival 2022.



Preisübergabe iBBooster, im Kino Excelsior in Brugg.



Explodierende Energiepreise



Kompetente Beratung für die
unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse.

Vor dem Hintergrund des seit Februar 2022 andauernden Ukraine-Kriegs, eines möglichen Ausfalls mehrerer Kernkraftwerke in Frankreich, des sich abzeichnenden Gasmangels und der damit einhergehenden Verunsicherung im Hinblick auf eine ausreichende Versorgung der Schweiz mit Energie explodierten die Energiepreise weltweit.

Gemeinsam verkraftbare Lösungen finden.

ENERGIEBESCHAFFUNG

Noch nie hat die IBB ein in der Energiebeschaffung so herausforderndes Jahr erlebt. Die extreme Unsicherheit hinsichtlich der Energieverfügbarkeit mit nie da gewesenen Preisvolatilitäten über einen längeren Zeitraum nahm die IBB stark in Anspruch und wurde gut bewältigt.

Durch den Kriegsausbruch in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland stiegen die zu Jahresbeginn bereits hohen Energiepreise weiter an. Verschärfend kam hinzu, dass Wartungsarbeiten in französischen Kernkraftwerken nicht planmässig vorankamen, sodass weniger Strom aus Frankreich zur Verfügung stand. Auch sorgte der trockene Sommer für weniger Wasser, was die Laufwasser-Stromproduktion und die Kühlung von Kernkraftwerken negativ beeinflusste.

In Europa wurden verschiedene Massnahmen getroffen, wie beispielsweise Laufzeitverlängerungen für Kernkraftwerke in Deutschland und die Wiederinbetriebnahme von Kohlekraftwerken. Dies reichte jedoch nicht aus, um die ausgefallene Menge an Strom auszugleichen, die durch Strom aus flexiblen Gaskraftwerken ersetzt werden musste. Es entstand ein starkes Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage.

Im Hinblick auf eine mögliche Energiemangellage wurden grosse Anstrengungen unternommen, die Versorgung für den Winter 2022/23 sicherzustellen. So wurden die Gasversorgungsunternehmen verpflichtet, 15 Prozent des Jahresbedarfs in Gasspeichern zu lagern und weitere 15 Prozent als Optionen für einen möglichen Mehrbedarf abzusichern. Diese Vorgaben erhöhten die Nachfrage nach Gas zusätzlich.

Anfang August erreichten die Strom- und Gaspreise Höchstwerte. Gegenüber Jahresbeginn wurden die Strompreise auf dem zehnfachen und die Gaspreise auf dem fünffachen Niveau gehandelt. Es herrschte Panik an den Börsen, und zeitweise war keine Energie mehr handelbar! Durch die extremen Preisschwankungen nahmen auch die Anforderungen an die Liquiditätsbereitstellung bei den Energieversorgungsunternehmen stark zu.

Ab Ende August entspannten sich die Energiepreise bei weiterhin nervösen Beschaffungsmärkten langsam wieder. Am Jahresende schlossen die Strompreise gegenüber dem Jahresbeginn auf dem dreifachen Preisniveau beziehungsweise auf dem doppelten für die Gaspreise, was auch auf das milde Wetter zurückzuführen war.

ENERGIEPREISE

Beim Strom musste die IBB im August nur eine moderate Preissteigerung ankündigen, was sich in attraktiven Angeboten für das Jahr 2023 niederschlägt. Beim Gas hat die IBB als schweizweit einziges Unternehmen ihre Preise noch während der Heizperiode auf den 1. Dezember um 1 Rappen je Kilowattstunde gesenkt.

BEREIT FÜR EINE ENERGIEMANGELLAGE

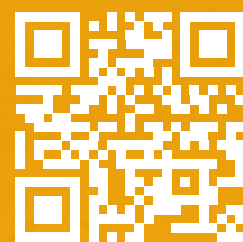
Die Dynamik am Strom- und am Gasmarkt bekam durch eine mögliche Energiemangellage eine ganz neue Dimension. Mit Präsentationen und in zahlreichen persönlichen Gesprächen wurden mit den Marktkunden gemeinsam Lösungen entwickelt. Anstelle pauschaler Ansätze wurden durch die Analyse der konkreten Situation und des Umfelds mit seinen Abhängigkeiten Lösungsansätze und Massnahmen erarbeitet. Für die Kundinnen und Kunden ergab sich so mehr Klarheit, und der Handlungsbedarf wurde definiert. Glücklicherweise verhinderte der milde Winter eine Mangellage im Jahr 2022.

KUNDENPORTAL

Digitaler Zugriff auf eigene Daten jederzeit und von jedem Standort aus und natürlich unabhängig vom Endgerät, darauf will heute kaum jemand verzichten. Mit der neuen, seit August eingeführten Kundenportallösung sind umfassende Funktionen zugänglich. Ein Produktwechsel, eine Umzugsmeldung, die Zahlungsmethode ändern oder einfach nur die Kontaktdaten anpassen: Dies lässt sich rasch und unkompliziert durchführen. Energieverbrauch, Energiedaten, Verträge, Rechnungen sind digital einsehbar. Persönliche Zähler- und Messdaten werden leicht verständlich dargestellt und aufbereitet. Und bei Fragen kann über die Chatfunktion direkt mit einer Kundenberaterin oder einem Kundenberater Kontakt aufgenommen werden.



Kompetente Störungs- organisation



Netze müssen funktionieren und so die
Versorgung sicherstellen.

Die IBB verfügt über gut unterhaltene Netze beim Strom, Gas, Wasser und in der Kommunikation. Damit dies so bleibt, wird laufend in die Infrastruktur investiert. Tritt trotzdem eine Störung auf, wird diese vor Ort aufgenommen, und die Art der Störung, die ungefähre Dauer und das betroffene Gebiet werden auf der Webseite veröffentlicht.

Rund um die Uhr für Sie da.

BEREIT FÜR EINE ENERGIEMANGELLAGE

Die IBB hat für eine mögliche Strommangellage ein Notfallkonzept erstellt. Da eine Mangellage grosse Auswirkungen auf die Wasserversorgung und die Abwasserreinigung hat, wurden Gespräche mit den Gemeinden im IBB-Kundengebiet geführt. Die IBB hat ein Konzept ausgearbeitet, wie die Wasserversorgung in einer Notlage möglichst lang aufrechterhalten werden kann. Zudem hat sie ihre Infrastruktur überprüft und wo nötig angepasst. Alle Vorgaben des Bundes wurden zeitgerecht umgesetzt.

Der von OSTRAL koordinierte Test, als letztmögliche Massnahme Teilnetzgebiete abwechselnd abzuschalten, wurde mit insgesamt positiven Resultaten durchgeführt. Während aller Realisierungsschritte wurden die betroffenen Netzkunden entsprechend informiert.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Die Sonneneinstrahlung war im Jahr 2022 in den ertragsreichen Monaten sehr gut, was sich positiv auf die Produktion auswirkte. Das schwache vierte Quartal, in dem aufgrund des Schnees zeitweise alle Anlagen abgeschaltet waren, konnte die positive Gesamtbilanz der PV-Anlagen nicht drücken, da die Erträge im Winterhalbjahr nur etwa ein Drittel der Jahresproduktion ausmachen. Die IBB ist an mehr als 20 Prozent der gesamten PV-Produktion im Versorgungsgebiet finanziell beteiligt.

E-MOBILITÄT WEITER AUSGEBAUT

Anfang Februar wurde die Ladestation in Villnachern am zentralen Standort auf dem Schulparkplatz in Betrieb genommen. Der zweite Parkplatz wurde mit einem Car-sharing-Fahrzeug von Swiss E-Car realisiert. Ebenfalls im ersten Quartal gebaut wurde die Ladestation im Parkhaus Süssbach in Brugg, und der Umbau zu Schnellladestationen im Parkhaus Eisi in Brugg und beim Flugplatz Birrfeld wurde realisiert. Im letzten Quartal konnte die Station beim P+R in Lupfig in Betrieb genommen werden.

BATTERIESPEICHER FÜR E-POSTAUTO

Ein ganzheitliches Energiekonzept der IBB sorgt dafür, dass das Elektropostauto in Brugg mit Solarenergie vom Dach

des Busterminals fährt. Im Mai wurde die letzte Komponente, nämlich der Energiespeicher, montiert und in Betrieb genommen.

Die Betankung des Busses führt mehrmals in der Stunde zu einem grossen Strombezug mit hoher Leistung in sehr kurzer Zeit. Der Speicher dient zur Glättung der Bezugsspitzen und dazu, den Strombedarf des Busses ganzjährig mit der PV-Anlage zu decken.

Dienstleistungen für Drittnetze

Im Jahr 2022 hat die IBB wiederum diverse Projekte im Netzunterhalt für andere Werke ausgeführt. Sanierungen der Werkleitungen, der Umbau von Transformatorenstationen und Arbeiten für die Notstromversorgung wurden für Villigen, Riniken, Stilli, Gebenstorf und Kaisten realisiert.

Für das Elektrizitätswerk Windisch hat die IBB die Führung des technischen Betriebs und den Störungsdienst übernommen.

SMART-METER-ROLL-OUT

In Lupfig (Ortsteil Scherz) und Brugg (Ortsteil Schinznach-Bad) ersetzte die IBB die alten Zähler durch Smart Meters. Im Ortsteil Schinznach-Bad wurden zusätzlich auch die Wasserzähler ausgewechselt und wo möglich an den jeweiligen Smart Meter angebunden. Aufgrund von Engpässen bei der Lieferung von Smart Meters verzögerte sich der Roll-out.

STROM-, WASSER- UND KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG AUF DEM FREIEN FELD

1.56 Kilometer Anschlusskabel zur Versorgung der Festinfrastruktur, 250 Meter Lichterketten zur Beleuchtung des Festgeländes, 21 Baustromverteiler für die Feinverteilung und die Geräteanschlüsse. Das sind nur einige Eckwerte des IBB-Engagements am Nordwestschweizer Schwingfest im Brugger Schachen. Über 150 Schwinger traten am Sonntag, 7. August, gegeneinander an, und mehr als 4000 Zuschauerinnen und Zuschauer füllten die Tribünen. Da durfte es nur eine Art geben, wie die Infrastruktur funktionieren musste: perfekt!



Planen für die Zukunft



Ob für Energie oder Wasser: Die IBB
projektiert und baut langfristig.

Die IBB plant, realisiert und dokumentiert Infrastrukturanlagen und Netzergänzungen beim Strom, Gas, Wasser und Abwasser. Dabei denkt sie weit in die Zukunft und baut Werke für Generationen. Sie berät ausserdem umfassend in den Gebieten Energieeffizienz, Heizen, Kühlen und Contracting.

Bauwerke für die kommenden Generationen.

ERSATZ RESERVOIR MÜHLEWEIHER

Das neue Reservoir Mühleweiher in Brugg konnte erfolgreich in Betrieb genommen werden. Der Ersatz des Bauwerks aus dem Jahr 1914 ist auch mit dem Trinkwassernetz von Gebenstorf verbunden und verfügt über eine redundante Einspeisung für Rüfenach. Gleichzeitig wurden deshalb das Stufenpumpwerk Rüfenach, der Ausgleichsteuerungsschacht Reinerstrasse und das Stufenpumpwerk Lauffohr in Betrieb genommen. Mit einem Volumen von 1500 m³ Trinkwasser schafft die IBB genügend Speichervolumen, um die seit einigen Jahren stetig wachsende Stadt Brugg ausreichend zu versorgen. Zudem wird das Reservoir im Verbund mit benachbarten Wasserversorgungen eine zentrale Funktion erfüllen. Mit dem Bau des Reservoirs wurde auch die Sanierung der Reinerstrasse erfolgreich abgeschlossen.

MASTERPLAN

Die IBB erarbeitet die Versorgung der Region mit erneuerbarer Energie im Rahmen eines Masterplans. Die Region soll um das Jahr 2040 bezüglich Wärmebedarf dekarbonisiert werden. Erste Erkenntnisse zeigen Energieversorgungsachsen in Nord-Süd-Richtung zwischen Brugg und Brunegg und eine Ost-West-Achse in der Region Brugg. Dabei werden verschiedene gewerbliche und industrielle Abwärmequellen gefasst und über ein Fernwärmenetz an die Wärmebezügler verteilt. Bestandteil des Masterplans ist die zukünftige Versorgung der Region Brugg mit erneuerbarer Energie. In Zukunft werden im Sommer hohe Energiemengen ins Netz der IBB fliessen, während an den kalten grauen Tagen vor allem Strom bezogen wird. Die IBB wird das Smart Grid der Zukunft darauf ausrichten.

MIT FERNWÄRME UND HEIZZENTRALEN IN DIE ZUKUNFT

An der Sommerhaldenstrasse in Brugg startete der Bau einer mehrheitlich unterirdischen Heizzentrale zur Versorgung eines Fernwärmenetzes. Primäre Energieträger sind Holzschnitzel aus dem Brugger Forst. Mittels dieser ökologisch erzeugten Wärme können ab 2024 jährlich rund 1000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Für den Wärmeverbund Naturenergie Eigenamt wurde die Baubewilligung erteilt. Die Anlage mit einer geplanten

Endausbau-Leistung von 12 MW versorgt Teile von Birr und Lupfig mit Wärme aus Biomasse des lokalen Forsts. Die Heizzentrale wird an zwei Seiten und auf dem Dach mit Photovoltaik-elementen ausgestattet und leistet einen weiteren Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Nachhaltige Heizanlagen sind gefragt: Für das Zentrum für Rehabilitation aarReha im Brugger Ortsteil Schinznach-Bad wurde eine effiziente Wärmezentrale installiert. Im Kunzareal in Windisch startete die letzte Ausbautappe, sie wird aus der bereits bestehenden IBB-Heizzentrale versorgt werden. Analog dem Kunzareal arbeitet die IBB schon seit geraumer Zeit an der Dekarbonisierung des Neumarkts Brugg (Zentrum). Ab dem Jahr 2025 soll, in Kooperation mit der Psychiatrische Dienste Aargau AG, für erste Zentrumsunternehmen Grundwasser für Heiz- und Kühlzwecke von der IBB geliefert werden. Eine Probebohrung wurde erfolgreich umgesetzt. Aktuell erfolgen die Bilanzierung und die Zuteilung der Anteile auf potenzielle Anschlusskunden.

WASSERSTOFFPRODUKTION MIT STROM AUS DER AARE

Im Wildischachen entsteht eine emissionsfreie Energiezentrale (Strom, Wärme, Wasserstoff). Mit dem Überschussstrom aus dem Wasserkraftwerk Wildegg-Brugg der Axpo soll zukünftig Wasserstoff für die Mobilität produziert werden. Das Bauprojekt wurde eingegeben. Die IBB übernimmt die emissionsfreie Abwärme für ihren Fernwärmeverbund «Brugg Wildischachen». Zudem baut sie eine Pipeline zur neuen Voegtlin-Meyer-Tankstelle, um so einen Teil des Wasserstoffs direkt für die Bevölkerung und das lokale Gewerbe nutzbar zu machen.

WOHNHAUS IM BILANDER

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung hat der Stadtrat den Gestaltungsplanentwurf Wohnhaus im Bilander im November zur öffentlichen Auflage für Anfang 2023 freigegeben. Das Richtprojekt, auf dem der Gestaltungsplan basiert, sieht die Realisierung eines Wohnhauses mit rund 26 Wohnungen, flexibel nutzbaren Kleingewerbeflächen im Erdgeschoss und ansprechenden Aufenthaltszonen im Freien sowie ökologisch hochwertigen Grünflächen vor.



Konsolidierte Jahresrechnung 2022



Jede Krise ist eine Chance. Aus
Erfahrungen werden Lösungen.

Aktiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF		2022	2021
Umlaufvermögen		CHF	CHF
Flüssige Mittel		19 556 976	12 852 615
Wertschriften		11 261	11 261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		20 398 752	24 227 739
abzüglich Delkredere		-1 230 100	-1 432 100
gegenüber der Stadt Brugg		1 215 915	1 215 915
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten		350 765	566 765
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		1 407 052	1 267 095
Warenvorräte		3	18 588
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 637 532	1 164 515
Total Umlaufvermögen		44 348 156	39 892 393
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Wertschriften		54 122 185	54 941 997
Wertschwankungsreserven		-4 674 036	-5 589 914
Beteiligungen		28 543 209	28 543 209
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten		89 445	89 445
Sachanlagen			
Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge		818 582	1 002 432
Unvollendete Investitionen		15 356 785	7 636 168
Produktions- und Verteilanlagen		63 420 723	63 766 059
Geschäfts- und Wohnliegenschaften		12 340 001	12 670 818
Immaterielle Anlagen		751 352	1 504 201
Total Anlagevermögen		170 768 245	164 564 414
TOTAL AKTIVEN		215 116 401	204 456 807

Passiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF		2022	2021
Fremdkapital		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		12 603 084	10 106 162
gegenüber der Stadt Brugg		335 834	335 834
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6 233	1 079 726
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 523 655	2 508 248
Kurzfristiges Fremdkapital		15 468 806	14 029 971
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Darlehen		15 000 000	10 000 000
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		112 803	563 258
Übrige Geschäftsrisiken		14 153 437	14 928 496
Langfristiges Fremdkapital		29 266 239	25 491 754
Total Fremdkapital		44 735 045	39 521 724
Eigenkapital			
Aktienkapital		13 000 000	13 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen		25 432 594	25 432 594
Gewinnreserven		123 772 488	116 470 126
Jahresgewinn		8 176 273	10 032 363
Total Eigenkapital		170 381 355	164 935 082
TOTAL PASSIVEN		215 116 401	204 456 807

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung in CHF		2022	2021
Ertrag		CHF	CHF
Handelsertrag		73 709 171	57 798 894
Netzunterhalt und Dienstleistungen für Dritte		9 217 845	9 744 800
Investitionsleistungen		11 187 128	6 317 661
Sonstige Erträge		533 594	-158 596
Betriebsertrag		94 647 737	73 702 759
Aufwand			
Energiebeschaffung, Netznutzung vorgelagert, Einkauf Signale		-49 209 528	-31 235 059
Material- und Dienstleistungsaufwand		-16 212 231	-11 083 398
Personalaufwand		-11 652 412	-11 287 556
Übriger Betriebsaufwand		-775 714	-671 880
Verwaltungsaufwand		-2 373 009	-2 365 571
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		14 424 844	17 059 295
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-5 498 060	-5 395 354
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		8 926 784	11 663 941
Finanzertrag		2 095 207	2 456 860
Finanzaufwand		-2 319 243	-1 357 340
Ausserordentlicher Ertrag		1 511 475	567 600
Ausserordentlicher Aufwand		-600 859	-86 327
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		9 613 365	13 244 733
Steueraufwand		-1 437 092	-3 212 371
JAHRESGEWINN		8 176 273	10 032 363

Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in CHF		2022	2021
Cashflow			
	CHF		CHF
Jahresgewinn	8 176 273		10 032 363
Abschreibungen	5 498 060		5 395 354
Auflösung (-) / Bildung Rückstellungen	-2 141 392		575 234
Nicht liquiditätswirksame Vorgänge	6 067		35 520
Total Cashflow	11 539 008		16 038 471
Nettoumlaufvermögen			
Mittelverwendung/-beschaffung im Nettoumlaufvermögen	3 806 200		-3 046 544
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	3 806 200		-3 046 544
Investitionen			
Investitionen Produktions- und Sachanlagen Betriebsgesellschaft	-2 967 599		-1 313 280
Investitionen Netzanlagen Strom	-3 108 987		-2 989 211
Investitionen Netzanlagen Erdgas	-287 229		-391 448
Investitionen Netzanlagen Wasser	-5 127 251		-1 927 699
Investitionen Netzanlagen ComNet	-120 826		-10 708
Investitionen übrige Sachanlagen / Investitionen immaterielle Anlagen	0		2 553 365
Total Investitionen	-11 611 892		-4 078 983
Finanzbereich			
Dividende	-2 730 000		-2 730 000
Wertschriften Verkauf (+) / Kauf (-)	819 812		-187 731
Darlehen von Dritten	5 000 000		-1 235 000
Darlehen an Dritte	-118 768		71 956
Veränderung Beteiligungen	0		-60 000
Total Finanzierungen	2 971 043		-4 140 775
Veränderung Flüssige Mittel	6 704 360		4 772 169
Stand Flüssige Mittel per 01.01.			
Flüssige Mittel	12 852 615		8 080 446
Total Flüssige Mittel	12 852 615		8 080 446
Stand Flüssige Mittel per 31.12.			
Flüssige Mittel	19 556 976		12 852 615
Total Flüssige Mittel	19 556 976		12 852 615

Anhang

1 Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Zahlen sind auf ganze Franken gerundet, was zu Rundungsdifferenzen führen kann.

1.1 Angewandte Grundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Wertschriften und Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und im Umlaufvermögen bilanziert. Die Finanzanlagen im Anlagevermögen sind höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert. Für allfällige Wertebussen wird eine angemessene Wertschwankungsreserve gebildet.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten, wird dieser Wert bilanziert. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt, die Herstellkosten aufgrund von Standardvollkosten.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden mit Ausnahme der Grundstücke linear abgeschrieben.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Bewertungsgrundsatz und Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgte zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Methode. Gemäss dieser Methode wird der Beteiligungsbuchwert gegen das im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs ausgewiesene Eigenkapital eliminiert. Eine sich daraus ergebende negative Kapitalaufrechnungsdifferenz wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Eliminierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden gegenseitig verrechnet und erscheinen nicht in der Konzernrechnung.

1.3 Konsolidierungskreis

IBB Energie AG	2022	2021
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB Strom AG	2022	2021
Aktienkapital	4 000 000	4 000 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB Erdgas AG	2022	2021
Aktienkapital	3 500 000	3 500 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB Wasser AG	2022	2021
Aktienkapital	1 800 000	1 800 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB ComNet AG	2022	2021
Aktienkapital	200 000	200 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

1.4 Nettoauflösung stiller Reserven

	2022	2021
Nettoaufösungen	2 439 619	0

2 Weitere Angaben, die nicht aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung ersichtlich sind

2.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen hat im Jahresdurchschnitt (gilt auch für das Vorjahr) die Schwelle von 250 nicht erreicht.

2.2 Beteiligungen

Alpiq Holding AG	2022	2021
Aktienkapital	331 104	331 104
Beteiligungsquote	1.12 %	1.12 %

Energie Unterbözing AG	2022	2021
Aktienkapital	300 000	300 000
Beteiligungsquote	50 %	50 %

Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG	2022	2021
Aktienkapital	100 000	100 000
Beteiligungsquote	50 %	50 %

Swisspower Green Gas	2022	2021
Aktienkapital	275 000	250 000
Beteiligungsquote	9.1 %	10 %

Erdgas Regio AG	2022	2021
Aktienkapital	26 293 000	26 293 000
Beteiligungsquote	8.50 %	8.50 %

e-sy AG	2022	2021
Aktienkapital	467 760	467 760
Beteiligungsquote	8.44 %	8.44 %

Im Jahr 2020 hat die IBB Holding AG 370987 Alpiq-Aktien zu CHF 70 erworben. Dies entspricht einer Beteiligung von 1.12%.

Die Beteiligungen an der Energie Unterbözberg AG und am Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG werden aus Wesentlichkeitsgründen zum Anschaffungswert bilanziert und nicht konsolidiert.

Die Erdgas Regio AG ist ein Zusammenschluss der von der Erdgas Zürich belieferten 19 Gasversorgungen mit dem Zweck der gemeinsamen Beschaffung von Erdgas und der Sicherstellung des regionalen Transports.

Die Erdgas Regio AG ist am Aktienkapital der Erdgas Zürich Transport AG (CHF 60 Mio.) mit insgesamt 44% (CHF 26.4 Mio.) beteiligt. Die Beteiligung der IBB Holding AG am Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt 8.50% (CHF 2.23 Mio.).

2.3 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2022 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas, die Auflösung weiterer nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie der anteilmässigen Rückzahlung des Ertrags aus der Transporttätigkeit EGO.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2021 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand 2022 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund Deckungsdifferenzen in der IBB Energie AG.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand 2021 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund Deckungsdifferenzen in der IBB Energie AG.

3 Ergänzende Angaben für grössere Unternehmen

3.1 Fälligkeit langfristiger Verbindlichkeiten

	2022	2021
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	15 000 000	10 000 000
Fällig nach 5 Jahren	0	0
Total	15 000 000	10 000 000

3.2 Honorar Revisionsstelle

	2022	2021
Revisionsdienstleistungen	38 656	38 578
Total	38 656	38 578

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
IBB Holding AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg AG

Aarau, 31.03.2023

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der IBB Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

AWB Revisionen AG

Martin Hartmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Janis Halbeisen
Zugelassener Revisionsexperte



IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
Telefon 056 460 28 00
info@ibbrugg.ch
www.ibbrugg.ch